

Mikrosklerotherapie (Verödung) von Besenreiservarizen

Gefäßmedizin Leonberg

Besenreiser

Besenreiser sind erweiterte kleine Venen in der Haut mit bläulicher, roter oder bis ins Violette reichender Farbe mit einem Durchmesser bis zu 1 mm. Sie sind die kleinste Form von Krampfadern und treten oft an den Unterschenkeln sowie an den seitlichen Oberschenkeln auf. Die kleinen Krampfadern können vereinzelt oder in Nestern vorkommen und eine relativ große Fläche des Beins einnehmen. Sie haben in der Regel keinen Krankheitswert und stören in erster Linie aus ästhetischen Gründen.

Mikrosklerotherapie

Unter der Sklerosierungstherapie versteht man die planvolle Ausschaltung eines Venensegmentes durch die gezielte Injektion eines Verödungsmittels. In Deutschland ist Polidocanol zur Verödungstherapie von Krampfadern zugelassen. Zulassungen zur Verödung mittels Kochsalzlösungen gibt es nicht.

Am liegenden Patienten wird das Polidocanol in niedriger Konzentration (0,25% oder 0,5%) mit einer feinen Kanüle in die Besenreiser-Krampfader gespritzt. Lediglich der kleine Einstich der Injektionsnadel ist spürbar, manchmal gefolgt von einem kurzen Brennen, wenn der Wirkstoff erfolgreich die Venenwände der erkrankten Venen angreift. Eine örtliche Betäubung ist nicht erforderlich. Im Anschluss wird ein Kompressionsverband angelegt, der für 24 Stunden belassen werden soll. Die zusätzliche Kompressionsbehandlung mit einem Kompressions-strumpf sollte für 2-3 Wochen durchgeführt werden – dies reduziert Nebenwirkungen und Verfärbungen. Nach der Behandlung sollten Sie für 30-45 Minuten spazieren gehen.

Unmittelbar nach der Behandlung kann es zu Rötungen und vermehrter Sichtbarkeit der Besenreiser kommen – dies ist eine ganz normale Folge der Behandlung. Ihr Körper baut die Venen über mehrere Wochen ab, nach ca. 4-6 Wochen zeigt sich das Behandlungsergebnis. Nach der Behandlung sollten Sie Sonnenexposition, Sauna oder Solarium für einige Wochen meiden.

Nebenwirkungen:

Die Mikrosklerosierung ist grundsätzlich eine sichere nebenwirkungsarme Behandlung. Unerwünschte Nebenwirkungen oder Komplikationen sind selten - dennoch können unerwünschte Wirkungen beobachtet werden und eine absolute Risikofreiheit kann nicht garantiert werden.

Sehr seltene schwerwiegende Risiken sind allergische Reaktionen / Anaphylaxie, Hautnekrosen, neurologische Reaktionen (bis Schlaganfall), Thrombosen, Verletzung motorischer/sensibler Nerven, Sehstörungen, Migräne, Kopfschmerzen, trockener Husten. Häufige Nebenwirkungen sind Matting (Entstehung neuer feiner Besenreiser in der unmittelbaren Umgebung) und Hautverfärbungen, selten treten kleine Hautdefekte auf.

Name, Vorname

Geb.-Datum:

Kontraindikationen

Absolute Kontraindikationen sind eine Allergie gegen das Sklerosierungsmittel, eine akute Venenthrombose und lokale Infekte im Bereich der Sklerosierung bzw. schwere generalisierte Infektionen.

Relative Kontraindikationen sind Schwangerschaft und Stillzeit, schwere Durchblutungsstörungen der Beine, hohes Thromboserisiko, Immobilität, bekannte Öffnung der Herzscheidewand (offenes Foramen ovale).

Kostenübernahme:

Die Mikrosklerosierung ist eine kosmetisch/ästhetische Behandlung und wird nicht von den Krankenkassen übernommen – es handelt sich um eine sogenannte individuelle Gesundheitsleistung (IGEL) – pro Sitzung belaufen sich die Kosten auf ca. 100€.

Anzahl der Sitzungen:

Je nach Ausmaß der Besenreiser sind womöglich mehrere Sitzungen zur Behandlung erforderlich. Pro Sitzung sollte – aus Sicherheitsgründen zur Reduktion möglicher Nebenwirkungen – nur eine begrenzte Menge des Verödungsmittels injiziert werden. Eine Sichtkontrolle des Befundes erfolgt nach 7-14 Tagen – ggf. müssen kleine Gerinnsel, die sich in den Venen gebildet haben, noch mit einer Punktion entlastet werden.

In den meisten Fällen kann eine Verbesserung des Befundes erzielt werden – wobei gelegentlich Besenreiser bestehen bleiben. Die zugrunde liegende Bindegewebsschwäche bleibt jedoch bestehen, ebenso wie sich Risikofaktoren für die Ausbildung von Besenreisern (Schwangerschaft, zunehmendes Alter) nicht beeinflussen lassen. Somit muss im Verlauf mit dem Auftreten von neuen Besenreisern gerechnet werden.

Ich habe die Informationen des Merkblatts gelesen und verstanden. Im Aufklärungsgespräch mit Herrn Dr. Mory bzw. Frau Koch hatte ich Gelegenheit, alle meine weiteren Fragen zu stellen, insbesondere über die erwähnten Komplikationen sowie über seltene und seltenste Risiken.

Ich willige in die geplante Mikrosklerosierung ein.

Leonberg, den _____

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt